

Das habe ich erreicht:

Meine Bilanz für die vergangene Legislaturperiode für die Bürgerinnen und Bürger in Hagen und dem südlichen Ennepe-Ruhr-Kreis I, für die ich mich seit 2013 im Deutschen Bundestag einsetze

1. Für Hagen und den Ennepe-Ruhr-Kreis

- In der „AG Ruhr“ sind die Bundestagsabgeordneten des Ruhrgebiets der CDU organisiert. Besonders unsere Städte und Gemeinden liegen uns am Herzen. Gemeinsam mit dem AG-Vorsitzenden Oliver Wittke MdB habe ich mich für einen gerechten Schlüssel bei der Verteilung der Mittel aus dem Infrastrukturpaket der Bundesregierung eingesetzt. So kommen im Rahmen des Kommunalinvestitionsförderungsgesetz 1 Mrd. Euro in NRW an, wovon 3 Mio. Euro für Hagen und 1,5 Mio. Euro für den südlichen Ennepe-Ruhr-Kreis bestimmt sind.
- Aus Bundesmitteln für kommunale Investitionen in finanzschwachen Kommunen fließen in den nächsten fünf Jahren mehr als 18 Mio. Euro nach Hagen und 3,5 Mio. Euro in den Ennepe-Ruhr-Kreis. Mit dem Geld werden Investitionen für die Sanierung, den Umbau, die Erweiterung und ausnahmsweise auch der Ersatzbau von Schulgebäuden gefördert.
- Ich konnte Projektanträge für Mittel von Bundesministerien positiv begleiten, beispielsweise für die Jobcenter in Hagen und EN oder Mittel des Bildungsministeriums für die Fernuniversität Hagen.
- Wir freuen uns, dass die langjährige Forderung der CDU-Hagen nach einem sechsstreifigen Ausbau der A45 im Bundesverkehrswegeplan verankert wurde.
- Ich habe mich für Denkmalbaufördermittel für die Sanierung der Christuskirche in Schwelm eingesetzt, sodass Mittel flossen. Auch für das Haus Harkorten in Hagen habe ich mich bei der Bundesregierung eingesetzt und derzeit wird auch einen Förderantrag des Hagener Bunkermuseums gestellt.
- Seit meinem Einzug in den Bundestag setze ich mich für den Breitbandausbau in Hagen und im EN-Kreis ein: Ich habe ich die Akteure des Breitbandausbaus in Hagen und im Ennepe-Ruhr-Kreis an einen Tisch gebracht (November 2014). In Hagen wurde ein Breitbandkoordinator eingesetzt und inzwischen konnte ich vom Bundesverkehrsminister drei Förderschecks für die Region entgegennehmen.

- Bei der Deutschen Bahn konnte ich die CDU Gevelsberg bei Ihrem Einsatz für den Umbau des S-Bahnhofs Berge-Knapp unterstützen – heute ist der Bahnhof umgebaut und barrierefrei.
- Mit Mitteln von 11.302.582,32 Millionen Euro aus dem Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) unterstützen wir im Jahr 2017 und in den darauffolgenden Jahren in unserer Region zahlreiche Unternehmen und Institutionen, damit Innovationen vorangetrieben werden können.
- Mit der Kreditanstalt Für Wiederaufbau hat der Bund allein im Jahr 2016 Unternehmer, Kommunen und Privatleute in Hagen und im Ennepe-Ruhr-Kreis mit günstigen Krediten in Höhe von 135 Mio. Euro versorgt. Damit sind in Hagen u.a. mehr als 1.000 und im Ennepe-Ruhr-Kreis mehr als 2.000 Wohnungen altersgerecht und energieeffizient umgebaut worden. Damit werden Wachstumsimpulse gesetzt, von denen die Wirtschaft in meinem Wahlkreis profitiert.
- Mehr als 40 Kitas werden in meinem Wahlkreis mit mehr als vier Mio. Euro aus dem Bundesprogramm „Sprach-Kitas“ gefördert. Die Kitas erhalten jeweils ca. 100.000 Euro, um die „alltagsintegrierte sprachliche Bildung“ zu fördern. Neben der Sprache geht es auch um die Inklusion, also die Frage wie Kinder mit Handicap zusammen mit ihren Altersgenossen gefördert werden und um eine bessere Zusammenarbeit zwischen Kita und Eltern.
- Mehr als sieben Mio. Euro zusätzlich für Hagen und den Ennepe-Ruhr-Kreis durch das Bundesprogramm „Soziale Teilhabe am Arbeitsmarkt“ für Langzeitarbeitslose. Mit dem Geld werden Arbeitsverhältnisse für so-genannte arbeitsmarktferne Arbeitslose mit bis zu 1.370 Euro im Monat gefördert. Dabei handelt es sich um Menschen mit gesundheitlichen Einschränkungen oder mit Kindern, die besondere Schwierigkeiten auf dem Arbeitsmarkt haben. Gerade die Vermittlung dieser Personen-gruppen erhält mit dem Bundesprogramm Impulse, die wir im südlichen Ruhrgebiet dringend brauchen.
- Seit ich im Bundestag bin, kümmere ich mich um Fördergelder für den Hagener Hauptbahnhof. Umso erfreulicher finde ich es, dass die Deutsche Bahn mehr als 30 Mio. Euro für Hagen in die Hand nimmt und mit der Sanierung des Hauptgebäudes bereits begonnen wurde. Damit die Bahn attraktiver wird, setze ich mich für eine Fahrradstation am Hagener Hauptbahnhof ein.
- Zusammen mit dem Bezirksvorsitzenden Oliver Wittke MdB habe ich im Frühjahr 2015 eine Hilfsaktion für Flüchtlinge im Nordirak (Sammlung von Kleiderspenden) organisiert und 18 Tonnen Hilfsgüter in das Krisengebiet begleitet.

- Neues Schlauchfahrzeug für die Feuerwehr Ennepetal: Ich habe mich gefreut, dass der Bund im Rahmen des Katastrophenschutzes neue Feuerwehrschauchfahrzeuge für NRW angeschafft hat, von denen eines in Ennepetal stationiert ist.
- Viele Menschen in Hagen und im Ennepe-Ruhr-Kreis sind besorgt aufgrund des Frackings. Wir haben ein Gesetz verabschiedet, dass die umstrittene Technologie weiter in Deutschland verbietet, ehe nicht bewiesen ist, dass von ihr keine Umweltgefahren für unser Trinkwasser ausgehen.

2. Für mehr Sicherheit

- Die Bundespolizei wird bis 2018 insgesamt 3.000 neue Stellen erhalten. Diese Stärkung kommt auch meinem Wahlkreis zugute. In NRW hat die neue CDU-geführte Landesregierung zudem bereits begonnen, zusätzliche Stellen zu besetzen.
- Bundesregierung gibt Zuschüsse für Maßnahmen zum Einbruchschutz: Private Eigentümer und Mieter können Zuschüsse zur Sicherung gegen Wohnungs- und Hauseinbrüche bei der KfW in Anspruch nehmen.
- Das Sexualstrafrecht wurde verschärft, Strafbarkeitslücken geschlossen.
- Das Prostitutionsschutzgesetz wurde verabschiedet.
- Bessere Bekämpfung terroristischer Straftaten und schwerer Kriminalität durch das Gesetz zur Vorratsdatenspeicherung.
- Das Landesprogramm „Wegweiser“ zur Prävention gewaltbereiten Islamismus und Salafismus wird eine gemeinsame Beratungsstelle für Hagen, den Märkischen Kreis und den EN-Kreis in Hagen einrichten. Durch die Einbindung lokaler Experten und Institutionen werden wir einen wichtigen Beitrag leisten, um das Abdriften junger Menschen zu verhindern.

3. Menschen zusammenbringen

- In ca. 400 Bürgersprechstunden, Bürgergesprächen und Bürgeranfragen konnte ich gemeinsam mit meinem Team Menschen bei individuellen Problemen wie Praktika, Ausbildungs- und Arbeitsplätze helfen.
- Während der letzten vier Jahre konnte ich mehr als 1000 Personen aus meinem Wahlkreis in Berlin empfangen. Entweder machen sie einen mehrtägigen Bildungsurlaub, sind mit Schülergruppen oder individuell unterwegs. Ich freue mich auch auf Ihren Besuch! Bitte nehmen Sie dazu Kontakt mit meinem Büro auf.

- Mit dem MIT-Vorsitzenden, meinem Bundestagskollegen Dr. Carsten Linnemann, habe ich ein Forum der Konrad-Adenauer-Stiftung zur Standortpolitik für Hagener Unternehmen im Herbst 2015 im Sparkassen Karrée durchgeführt. Mittelständler und Geschäftsführer großer Traditionsunternehmen und Vertreter des Handwerks diskutierten mit uns über erfolgreiche Bedingungen, die Unternehmen in der Region halten und weitere Unternehmen zu uns bringen. Die vom Unternehmerrat ausgehende Initiative für eine Diskussion über Werte für Hagen unterstütze ich.
- Im Juli 2017 diskutierte ich ebenfalls unter der Ägide der Konrad-Adenauer-Stiftung in zwei Veranstaltungen zu den Themen Umsetzung der Energiewende sowie u. a. mit Bundestagspräsident Dr. Norbert Lammert zur Gefährdung unserer Demokratie durch Populismus.
- Ich konnte bei der Wohnraumvermittlung und Arbeitsplatzvermittlung für Flüchtlinge helfen, sowie in Asyl- und Bleiberechtsangelegenheiten vermitteln.
- Ich konnte der kommunalen Politik und den Verwaltungen vor Ort in 15 Fällen Gespräche mit Entscheidungsträgern in den Bundesministerien vermitteln.
- Zahlreiche weitere aktuelle politische Probleme konnte ich mit den Menschen in Hagen und im südlichen Ennepe-Ruhr-Kreis über diskutieren, so u.a.
 - mit dem gebürtigen Hagener Rupert Neudeck zur Flüchtlingskrise (Januar 2015),
 - mit Dr. Bugday vom Verfassungsschutz zum Islamismus (April 2015),
 - mit meinem Kollegen Uwe Schummer MdB zu Barrierefreiheit und Teilhabe (Juni 2015),
 - mit Gandhi Chahine (Sons of Gastarbeiters), meinem Kollegen Thomas Rachel MdB und Klaus Kaiser MdL zur Bildungspolitik (August 2016).
- Daneben konnte ich an Gymnasien mit Begabtenförderungswerken Informationsveranstaltungen zur Studienfinanzierung anbieten (im April 2014 und 2015); die Reihe „Smart Camp“, die Jugendliche für die digitale (Berufs-) Welt fit macht, war ebenfalls auf meine Vermittlung in Hagen zu Gast (Juli 2017).
- Zum 25. Jubiläum der Deutschen Einheit initiierte ich eine Tour mit dem Bürgerrechtler Lutz Rathenow (September 2015).

4. Im Deutschen Bundestag – Meine Arbeit im Ausschuss für Bildung, Forschung und Technikfolgenabschätzung

- Änderung des Artikels 91b des Grundgesetzes: In Fällen von überregionaler Bedeutung kann der Bund Hochschulen auch institutionell und nicht nur im Rahmen von besonderen Vorhaben fördern.

Begabtenförderung

- Die unionsgeführte Bundesregierung hat gehandelt: Auf meinen Haushaltswunsch hin, hat das BMBF den Haushaltstitel um 4,5 Millionen Euro erhöht - durch die Erhöhung der Zuschüsse an die Begabtenförderungswerke wurde ein klares Zeichen gesetzt.

BAföG-Reform

- Der Bund übernimmt gesamte BAföG-Finanzierung: Seit 2016 mehr BAföG für Studierende, der Kreis der Förderberechtigten wurde um über 110.000 Schüler und Studierende ausgeweitet.
- Im Gegenzug haben sich die Bundesländer verpflichtet, weitere 1,2 Mrd. Euro in die Bildung zu investieren. Der Staat hilft Studierenden mit dem BAföG, damit sie ihr Studium finanzieren können. Das ist ein klares Signal für ein Studium unabhängig vom Geldbeutel der Eltern.
- Um Kurzbefristungen von Nachwuchswissenschaftlern zu unterbinden, haben wir das Wissenschaftszeitvertragsgesetz geändert. Außerdem soll es mit einem Bund-Länder-Programm bis zu 1.000 neue Tenure-Track Professuren geben.
- Wir haben das Meister-BAföG erhöht. Damit stärken wir die berufliche Bildung. Gerade bei uns sind das Handwerk und der Mittelstand das Rückgrat der Wirtschaft!
- Mehr Geld vom Bund für den Ausbau der Kleinkinderbetreuung – trotz Zuständigkeit der Länder.
- Erasmus Plus ist als erweitertes EU-Programm für Bildung, Jugend und Sport neu aufgelegt worden.
- Der Bund finanziert bis 2023 gemeinsam mit den Ländern 760.033 zusätzliche Studienmöglichkeiten. Der Bund beteiligt sich mit 9,9 Milliarden Euro an der dritten Phase des Hochschulpaktes.
- Beruflich Qualifizierten stehen alle Karrierechancen offen, vom Meister oder Techniker bis zum Bachelor oder Master. Bildungsaufstieg wird vom Bund finanziell besser unterstützt.

Wagniskapital für junge Unternehmen

- Keine Steuererhöhungen in dieser Legislaturperiode dank CDU/CSU.
- Ich fordere seit Anfang der Legislaturperiode, junge innovative Unternehmensgründer mit Zuschüssen, Steuererleichterungen und Finanzierungen zu fördern.
- Mit der Digitalen Agenda und der neuen Hightech-Strategie unterstützen wir den Übergang zur sogenannten Industrie 4.0.
- Dank der neuen Hightech-Strategie werden alle Akteure des Innovationsgeschehens zusammengebracht. Erfolgreiche Instrumente wie der Spitzencluster-Wettbewerb, der Forschungscampus oder die Förderinitiative KMU-innovativ werden fortgesetzt.
- Die Existenzgründer von heute sind der Mittelstand von morgen. Junge innovative Unternehmen und Neugründer in Wachstumsmärkten benötigen für die Weiterentwicklung ihrer Ideen und Einführung ihrer Produkte vor allem in der Wachstumsphase des Unternehmens Kapital, das ihnen der Markt aufgrund der unternehmerischen Risiken nicht im benötigten Maße zur Verfügung stellt, das sog. Wagniskapital.
- Der Staat fördert damit junge Existenzgründer durch Zuschüsse, Steuerbefreiungen oder die Bereitstellung von Fondskapital. Zugleich werden die Rahmenbedingungen für Investoren verbessert, die junge HighTech-Gründer unterstützen. Die neue Landesregierung in NRW hat diesen Punkt aufgegriffen und kümmert sich intensiv um die Belange junger Unternehmer.

5. Im Deutschen Bundestag – Als Integrationsbeauftragte der CDU/CSU-Bundestagsfraktion

Integration braucht starke Strukturen

- Im Rahmen der Haushaltsberatungen 2014 und 2015 habe ich mich dafür stark gemacht, dass die Migrationsberatung für Erwachsene mehr Mittel bekommt. Der Beratungsbedarf ist im Zuge der Flüchtlingskrise massiv gestiegen. Die Mittel wurden 2015 um acht Millionen Euro auf 34 Millionen Euro erhöht.
- Auch für eine angemessene Bezahlung der Integrationskurslehrer habe ich mich erfolgreich eingesetzt.

Arbeitskreis Integration aufgebaut

- Als Integrationsbeauftragte der CDU-CSU-Bundestagsfraktion leite ich den von mir ins Leben gerufenen Arbeitskreis Integration. Dieses Gremium setzt sich aus den Fachpolitikern zusammen, die mit dem Thema in den jeweiligen Ausschüssen betraut sind. Denn Bildungs-, Arbeitsmarkt-, und Zuwanderungspolitik müssen sinnvoll ineinandergreifen.

Einsatz für Religion als gesellschaftliche Ressource

- Die CDU trägt das christliche Menschenbild im Parteinamen und für viele religiöse Menschen politische Heimat. Als erste muslimische Bundestagsabgeordnete der CDU sind Religionsfreiheit und Religionsdialog ein Herzensthema für mich.
- Im Juli 2014 habe ich das erste Fastenbrechen der Fraktion organisiert. Ehrengast war Bundesinnenminister Thomas de Maizière.
- Gemeinsam mit dem Religions- und Kirchenbeauftragten Dr. Franz-Josef Jung habe ich den Runden Tisch „Mit Religion im Dialog“ gegründet. Vertreter der Religionsgemeinschaften treffen sich dort regelmäßig und sprechen ehrlich und vertrauensvoll über religions- und integrationspolitische Themen.
- Ich habe mich für besseren Schutz von Christen und anderen Minderheiten in den Flüchtlingsunterkünften eingesetzt. Zusammen mit Prof. Dr. Heribert Hirte MdB, dem Vorsitzenden des Stephanuskreises, habe ich mir in persönlichen Gesprächen mit christlichen Flüchtlingen ein Bild von ihrer Situation gemacht. Als erste konkrete Maßnahme hat die CDU/CSU-Bundestagsfraktion dafür gesorgt, dass religiös motivierte Gewalt in der Kriminalstatistik gesondert erfasst wird. Zudem wurden neue gewerbliche Anforderungen an die Sicherheitsdienste hinsichtlich der Qualität des Wachpersonals erlassen.

Heimat und Patriotismus als Markenkern der Union

- Deutsch-Sein ist keine Frage von Herkunft oder Hautfarbe, sondern eine der Haltung zu unserem Land, seinen Menschen und Werten. Ich gestalte den Diskurs über dieses Wir-Gefühl, mit dem sich alle Menschen in unserem Land identifizieren können, gern mit. So habe ich im Mai 2015 im Reichstag das Fachgespräch „Wer ist „wir“? – Wie definieren wir unser Deutschsein“ mit Peter Tauber und vielen anderen ausgerichtet.

CEMILE

GIOUSOUF

FÜR SIE IN DEN BUNDESTAG.

Kampf gegen Extremismus und Populismus

- Ich trete dafür ein, dass mehr Aufklärung über den und im Islam stattfinden muss. Wichtig ist, dass passgenaue Präventionsmaßnahmen und Deradikalisierungsprogramme mit gut ausgebildetem, muslimischem Personal entwickelt werden. Ich habe im Rahmen vieler Vorträge und Veranstaltungen bei muslimischen Akteuren dafür geworben, hier stärker Stellung zu beziehen und die Themen in den Gemeinden voranzutreiben.

IHRE

CEMILE

GIOUSOUF